

scher, der eben beschäftigt war, seine Herren unter die Decke zu bringen, einen Streiffschlag am rechten Fuße empfing, und über eine Stunde schmerzhaft hinken mußte. Wir aber im Wagen, vor deren Nasen der Blitz schadlos vorübergleitete, erfahen selbst im Schrecken klar dadurch die Versicherung, daß der Allgütige, welcher uns in die Lebensgefahr versetzte, von selber auf unserer ferneren Reise uns stets schützen werde. Noch mehr, ein unerhörter Wolkenbruch ging nieder, und bey dessen ersten Tropfen zeigte sich auf der menschenleeren Strecke, wie empor gezaubert, ein einzeln stehendes Haus, unter dessen Dache wir des halb wieder erneuten Sonnenscheines gemächlich warteten.

Also fuhren wir von kühlenden Lüftchen erfrischt, durch den Markt Neunkirchen vor der ehemals herrlichen Benedictiner-Abtey Glocknitz vorüber nach Schottwien, welcher Markt, wie in einer Felsenschlucht vergraben, liegt. Ein Reisegefährte bestieg noch denselben Abend die Bergfeste Klam, deren weite Aussicht ich mir nur beschreiben ließ, indes ich die Zeit meinem Tagebuche widmete. Den andern Morgen erklimmten wir mühevoll mittelst Vorspann den hohen Berg Semmering binnen 2 vollen Stunden, und traten auf dessen Spitze aus Unterösterreich in die Steyermark. — Tags vorher beglückte uns, wie gesagt, Gottes Schutz, jetzt, Maria Schutz, ein liebliches auf dem Gebirge erbautes Kloster. D ihr eingefleisch-